

Italien!

Du falsches Welschland fehltest noch,
als List und Lüge sich fanden,
um aufzulegen ein drückendes Joch
den dir verbündeten Landen.
Wir hielten dich hoch, wir machten dich stark,
wir gönnten dir Sonne und Segen,
daß du, gestradelnd an Mut und an Mark,
in der Welt dich konntest bewegen.

Du falsches Welschland konntest nicht sehn,
daß schände Bier auf dem Plane,
und du dabei solltest zur Seite stehn;
d'rum hobst du des Raubzuges Fahne.
Was gilt dir empfangener Freundschaft Gewinn!
Was galt dir Glaube und Treue!
Dein beuteflüchtiger, alter Sinn
verbarb deine Seele aufs neue.

Du falsches Welschland, alle Schuld
tritt hervor aus vergangenen Tagen,
da du oft gespottet der deutschen Geduld
und mit Trug unsere Tapf'ren geschlagen.
Mit deutschem Blut ist dein Boden gedüngt,
das ruft heute nach Rache,
und nun sich dein altes Wesen verjüngt,
ist Vergeltung an dir unsere Sache.

Du falsches Welschland, hüte dich gut,
sonst geht dir's an Leben und Kronel
Deutscher Horn begegnet der welschen Wut,
gerüstet zum blutigen Lohne.
Gott führt uns hinein in den heiligen Streit,
wir finden der Väter Spuren.
Wilt's Gott, so ist ein Gericht dir bereit,
falsches Welschland, auf deinen Fluren!

F. Rode.